

## Lars Bubnick - Fleischerverband Bayern

---

**Von:** Lars Bubnick - Fleischerverband Bayern  
**Gesendet:** Mittwoch, 15. Mai 2024 11:01  
**An:** köhler; bauer; Daniela Busse - Wahlkreisbüro Stephan Thomae, MdB;  
Wahlkreisbüro Stephan Thomae, MdB  
**Betreff:** aktuelle Diskussion um den Mindestlohn

Sehr geehrte Dame und Herren Abgeordnete,  
Liebe Nicole,  
Lieber Lukas,  
Lieber Herr Thomae,

mit Erstaunen nehmen wir zur Kenntnis, dass es der Bundeskanzler aktuell offenbar für notwendig hält, höchstpersönlich eine erneute Diskussion um eine massive Erhöhung des Mindestlohns anzustoßen.

Gehört diese Diskussion in die Politik? Ich denke nicht.  
Denn dafür wurde mit Einführung des Mindestlohns auch die entsprechend zuständige Mindestlohnkommission gegründet.

Aufgrund unseres sehr guten Verhältnisses zueinander, möchte ich offen sprechen:

Bei dieser erneuten Diskussion hat man einmal mehr den Eindruck, dass die Arbeitnehmer/innen in Deutschland unterbezahlt sind. Ist das wirklich so? Würden unsere Arbeitnehmer/innen in den Betrieben noch jeden Morgen aufstehen, wenn wir sie schlecht bezahlen? Ich stelle diese Frage einfach erneut offen in den Raum. Dennoch stellt jede Gegendiskussion die Branchen, die sich eben dagegen äußern, in ein schlechtes Licht. Dabei geht es auch um wirtschaftliche Ängste und Sorgen sowie um die entscheidende Frage, was die Konsequenzen einer solchen, massiven Erhöhung wären.

Ich stelle erneut fest, dass wir uns nicht gegen einen Mindestlohn aussprechen. Überhaupt nicht. Die Arbeitnehmer/innen müssen von ihrem Lohn ordentlich leben können. Das ist und bleibt seit jeher die Verantwortung der Arbeitgeber/innen. Dennoch sprechen wir hier weiterhin über einen Mindestlohn, der auch für **UN**gelernte Arbeitskräfte gilt, also auch für Mitarbeiter/innen OHNE jedwede Ausbildung. Was passiert dann mit den Facharbeiterlöhnen, wenn diese Zahlen so kurzfristig weiter in den Raum gestellt werden? Ich erinnere einmal mehr daran, dass Deutschland nicht überall gleich strukturiert ist. Es gibt wirtschaftliche starke Regionen, in denen die 15 Euro heute schon längst keine Rolle mehr spielen. Es gibt aber auch Regionen, und ich behaupte, das ist die deutliche Mehrheit, die sind wirtschaftlich eben nicht stark strukturiert.

Ein höherer Mindestlohn verschärft also am Ende nur die Preis-Lohn-Spirale, sonst nichts! Er ändert am Grundproblem, dass den Arbeitnehmer/innen aufgrund der schlechten Steuer- und Sozialpolitik weniger in der Tasche bleibt, **überhaupt nichts**. Das Gegenteil ist der Fall: Diese 15 Euro würden die Inflation befeuern. Netter Nebeneffekt: Der Kanzler lenkt mit dieser Diskussion zusätzlich von den bevorstehenden, möglicherweise massiven Erhöhungen z.B. der Rentenversicherungsbeiträge ab. Gleichzeitig erhöht man die Steuereinnahmen für den Bundeshaushalt. Alles auf dem Rücken der Unternehmen. Dass die Gewerkschaften auf diese Äußerung anspringen, verwundert nicht.

Ich mache an dieser Stelle sehr deutlich, dass wir von der Bundesregierung erwarten, dass sie ihren Aufgaben nachkommt. Dazu gehört ein aktives Einmischen in die Arbeit der Mindestlohnkommission ausdrücklich nicht. Sonst können wir diese auch direkt auflösen. Es ist nicht das erste Mal, dass das passiert. Es ist jedoch das erste Mal, dass es von allerhöchster Stelle passiert.

Liebe Nicole, Lieber Lukas, Lieber Herr Thomae,  
ist es möglich, dass wir uns hierzu gemeinsam mit Ihnen kurzfristig austauschen können? Gerne auch im Rahmen einer kurzen Videokonferenz. Mir ist bewusst, dass es sich um Interview des Herrn Bundeskanzlers handelt, aus dem die aktuelle Berichterstattung erwachsen ist. Dennoch, so befürchte ich, wird diese Debatte, auch getrieben durch die Medien, nunmehr wieder Fahrt aufnehmen.

Für Eure geschätzte Unterstützung bedanke ich mich im Voraus und stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Euer

**Lars Bubnick**  
Geschäftsführer

---

**Landesinnungsverband für das bayerische Fleischerhandwerk**

(juristische Person des privaten Rechtes gem. § 79ff. HWO vertreten durch Landesinnungsmeister Konrad Ammon jun. und Geschäftsführer Lars Bubnick)

Proviantbachstr. 5  
86153 Augsburg

Tel 0821/5 68 61 - 24  
Fax 0821/5 68 61 – 40  
E-Mail: [bubnick@metzgerhandwerk.de](mailto:bubnick@metzgerhandwerk.de)  
[www.metzgerhandwerk.de](http://www.metzgerhandwerk.de)



---

**Maßnahmen- & Servicegesellschaft**  
des Fleischerverbandes Bayern mbH

**Lars Bubnick**  
Geschäftsführer

Proviantbachstraße 5  
86153 Augsburg

Tel.: 0821 568 61 24  
Fax: 0821 568 61 40  
E-Mail: [bubnick@metzgerhandwerk.de](mailto:bubnick@metzgerhandwerk.de)

Registergericht: Amtsgericht Augsburg  
HRB-Nr.: 27225  
Geschäftsführer: Michael Moser, Lars Bubnick, Svenja Fries

---

Diese eMail enthält vertrauliche und/ oder rechtlich geschützte Informationen.  
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese eMail irrtümlich erhalten  
haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese  
eMail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser  
eMail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/ or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.